



www.atommuell-lager.de

Vorstand • FORUM e.V.

Ulli Brenner
Petra Semet
Raimund Kamm
Anton Schwägerl (Beauftr.)

Kontakt • Vorstand

Raimund Kamm
Luitpoldstr. 26, 86157 Augsburg
T. 0821 - 54 19 36 F. - 541946
vorstand@atommuell-lager.de

Kontakt • Büro

Ulli Brenner
Dorfstr. 22, 89438 Ellerbach
T & F. 08296 - 74 5
buero@atommuell-lager.de

Es schreibt

Raimund Kamm

11. März 2012: Wir machen Gundremmingen dicht **Fukushima – Gundremmingen** **Abschalten vor dem GAU!**

Angesichts der Katastrophe von Fukushima und angesichts der besonderen Gefahren, die von den in unserer Region laufenden zwei letzten Siedewasserreaktoren Deutschlands ausgehen und im Bewusstsein der Gefahren des Klimawandels wollen wir:

1. **AKW abschalten.** Die zwei Siedewasserreaktoren („Fukushima-Typ“) Gundremmingen B und C müssen schnellstmöglich, spätestens 2012, abgeschaltet werden! Insgesamt muss in Deutschland der Ausstieg aus der Atomkraftnutzung entsprechend der Vorschläge von Greenpeace bis zum Jahr 2015 oder allerspätestens entsprechend der Aussagen des Umweltbundesamtes bis 2017 verwirklicht werden. So lange weiterlaufen dürfen die Atomkraftwerke allerdings höchstens, wenn sie wenigstens eine risikogerechte Haftpflichtversicherung vorweisen.
2. **Endlager suchen und bauen.** In Deutschland soll nach wissenschaftlichen Kriterien ernsthaft der best geeignete Ort für ein unterirdisches Endlager transparent und demokratisch gesucht und dort ein Endlager errichtet werden. Während der Jahrzehnte der Befüllung und des Verschließens des unterirdischen Endlagers muss eine Rückholung der Atommüllbehälter möglich sein. Die Atommüllbehälter müssen wenig-

tens 500 Jahre intakt bleiben, so dass sie notfalls nach Verschluss des Endlagers durch Bau eines neuen Bergwerks geborgen werden können.

3. **Energiewende.** Seit Jahren wissen wir, dass Energiesparen und Energieeffizienz unsere größten Energiequellen sind. Wir fordern die Bundestagsabgeordneten auf, endlich die gut machbaren Maßnahmen mit einem Effizienzgesetz voranzubringen.

Auch in Schwaben die Energiewende vorantreiben. Wir können und müssen in Schwaben rund 500 Windkraftanlagen neu bauen. Dann steht durchschnittlich eine Anlage auf 17 Quadratkilometern. Der Ausbau der Photovoltaik darf nicht abgewürgt werden. Eine Leistung von 1 – 2 Kilowatt Photovoltaik je Einwohner ist bis zum Jahr 2020 zu verwirklichen. Wir streben die 100 Prozent Versorgung mit Erneuerbaren Energien an und wollen, dass wir bis zum Jahr 2020 den Anteil der Erneuerbaren Energien an Deutschlands Nettostromversorgung von heute gut 20 Prozent auf annähernd 50 Prozent steigern. Das Ziel der jetzigen Bundesregierung, die einen 35 % EE-Anteil bis 2020 anstrebt, ist ungenügend und bahnt neuen Kohlekraftwerken den Weg.

Gundremmingen 21 ist ein Verbrechen Wir finden uns damit nicht ab!

RWE und EON als Betreiber des AKW Gundremmingen arbeiten daran, noch Mal eine Laufzeitverlängerung sogar über 2017 und 2021 hinaus zu bekommen. Im Ausland wollen sie außerdem neue Atomkraftwerke bauen.

Die Gundremminger Siedewasserreaktoren wurden 1984 in Betrieb genommen und in 19 Jahren abgeschrieben. Bis heute wurden in ihnen etwa 1.490.000 Kilogramm hochradioaktiver Müll erzeugt, der zum Abklingen für 1 Million Jahre isoliert werden muss. Rot-Grün hat im Jahr 2000 mit den Stromkonzernen eine Regellaufzeit von 32 Jahren vereinbart. Im Bundestag haben aber im Sommer 2011 die meisten Abgeordneten von CDU.CSU.FDP.SPD.GRÜNEN – sogar die schwäbischen! – für eine Neufassung des Atomgesetzes gestimmt, das eine Verlängerung der Laufzeit von Block B bis Ende 2017 und Block C bis Ende 2021 vorsieht. Wir fordern die Bundestagsabgeordneten auf, diesen Fehler energisch zu korrigieren. Das AKW Gundremmingen ist viel zu gefährlich, verursacht Krebs und hat keine Entsorgung für den in ihm produzierten Atommüll. Es kann sofort durch fossile Reservekraftwerke und innerhalb weniger Jahre durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien ersetzt werden. Wir fordern die schnellstmögliche Stilllegung - spätestens bis Ende 2012.

Vom Protest zum konsequenten Handeln:

- 1. Von den Atomkonzernen zu den Ökostromfirmen wechseln!**
- 2. Nur Frauen und Männer wählen, die konsequent für Atomausstieg und Klimaschutz eintreten und stimmen!**